

Eine Drohung vom University College in London bzgl. einer Konferenz von Klimaskeptikern

geschrieben von Lord Monckton | 4. August 2016

Im vorigen Monat hat Prof. John Butterworth, der überflüssige Bürokrat, der für den Fachbereich Physik und Astronomie verantwortlich zeichnet, erfahren, dass jemand aus seiner Fakultät, nämlich Prof. Athem Alsabati, für den 8. und 9. September einen Hörsaal gebucht hatte für eine Konferenz zum verbotenen Thema Klimawandel. Erfahren hat er dies zweifellos über den Hexenzirkel bezahlter Schreiberlinge, die routinemäßig Vizekanzler und Leiter von Fakultäten an jedweder Universität bedrohen, die es wagen, auf unsere Fragen bzgl. der „settled“ Wissenschaft zu antworten.

Hat Prof. Butterworth genauso reagiert wie der Vizekanzler der Louisiana State University vor einigen Jahren, als der Wirtschaftsprofessor dort mich eingeladen hatte, an seiner Fakultät einen Vortrag zu halten zum Thema Abschwächungs-Ökonomie [mitigation economics], woraufhin er, der Dekan seiner Fakultät und der Vizekanzler wochenlang Zielscheibe von Drohbriefen und Anrufen war seitens dieser giftigen, überfinanzierten PR-Maschine?

Nachdem er eine böse Bedrohung zu viel erhalten hatte, zitierte der Vizekanzler den Wirtschaftsprofessor zu sich und sagte: „Das letzte Mal, als ich genau hingeschaut habe, war diese Universität der akademischen Freiheit verpflichtet. Der Vortrag wird stattfinden. Natürlich können all jene auf dem Campus, die Lord Monckton nicht zustimmen, seinen Vortrag anhören und dann Fragen stellen. Genauso kommt Wissenschaft voran. Wir hören beide Seiten. Und wir sind stolz darauf. Kommt, kommt alle!“

Als ich im Süden der USA ankam, um meinen Vortrag zu halten, sagte der Wirtschaftsprofessor, indem er nervös ständig von einem Fuß auf den anderen hüpfte, dass er die schlimmsten paar Wochen seiner akademischen Karriere hinter sich habe. Und doch war er erfreut, dass seine Universität immer noch eine der wenigen war, in der beide Seiten der akademischen Diskussion zu Wort kommen und nicht nur das gerade in Mode befindliche Dogma. Er war stolz ob seines Vizekanzlers, und das zu recht.

Die wahrhaft Gläubigen und Freiheits-Hasser blieben einfach weg, wie sie es immer öfter tun. Keiner wagte es aufzustehen und Fragen zu stellen, von denen sie hofften, dass sie schwierig seien. Sie wissen jetzt, dass sie sich in der falschen Wissenschaft und noch mehr in der falschen Ökonomie befinden. Stattdessen wollten diejenigen, die gekommen waren

(das Haus war voll), sich weiterbilden, und es kamen viele intelligente und konstruktive Fragen nach meinem Vortrag. Es war eine gute Zeit für jeden.

Hat sich Prof. Butterworth gegen die totalitären Tyrannen gestellt, als diese versuchten, an seiner Universität genau das zu tun, was sie an der Louisiana State und vielen anderen gemacht haben? Äh – nein. Folgendes schrieb er zu seiner immerwährenden Schande an seinen angesehenen akademischen Kollegen Prof. Alsabati:

„Mir ist zu Ohren gekommen, dass Sie einen Raum am University College in London gebucht haben für eine externe Konferenz im September, und zwar für eine ziemlich am Rande stehende Gruppe [fringe group], die über Aspekte des Klimawandels diskutieren will.

Falls dieses Ereignis an der UCL stattfinden sollte, würde es sehr starke Gefühle hervorrufen, tatsächlich war das bereits der Fall, da Mitglieder der UCL-Gemeinschaft mir gegenüber ihre Bedenken zum Ausdruck gebracht haben, dass wir Rednern eine Plattform geben, die den anthropogenen Klimawandel leugnen, während sie akzeptierten wissenschaftlichen Verfahren eine Absage erteilen. Ich bin sicher, dass Sie nicht den Wunsch verspüren, UCL in Misskredit zu bringen oder Zwietracht in der UCL-Gemeinschaft zu säen. Ich rate Ihnen dringend, das Ereignis anderswohin auszulagern und es nicht auf dem UCL-Gelände stattfinden zu lassen“.

Noch am gleichen Tag hat Prof. Alsabati die Buchung rückgängig gemacht. Er fühlte sich bedroht und degradiert durch diese schamlose und prinzipienlose Tyrannei und Ächtung eines führenden Akademikers, der es hätte besser wissen müssen.

Nun, wer sind die Mitglieder dieser „ziemlich am Rande stehenden Gruppe“, die die „UCL-Gemeinschaft „in die Ecke bringen würde, dem Raum den Rücken zuzukehren und am Daumen zu lutschen?“

Zu der Gruppe gehören nicht nur Prof. Alsabati selbst, sondern auch Prof. Nils-Axel Mörner, der zum Thema Meeresspiegel-Anstieg mehr begutachtete Studien veröffentlicht hatte als Prof. Butterworth warme Abendmahlzeiten; Prof. Ole Humlum von der University of Oslo, der monatlich aktualisierte Daten zur globalen Temperatur und damit zusammenhängender Dinge herausgibt, die sich weiter Verbreitung erfreuen; Prof. Jan-Erik Solheim aus Norwegen; Mitglieder des Swedish Polar Institute, der Asociacion Rural de Paraguay, der Chinese University of Hong Kong, des US Geological Survey, der NASA, der ehemalige Präsident des Italian National Research Council; der Professor der Paläobotanik an der Sapienza University in Rom; ein weltführender Physiker von der Francois Rabelais University in Tours, ein analytischer Experte vom Laboratoire Analyse an der University of Paris, der Bruder des Oppositionsführers im House of Commons, Dutzende Doktoren der Wissenschaft und auch eine Anzahl von IPCC-Begutachtern, einschließlich

Ihres erniedrigten Dieners.

Falls dies eine „ziemlich am Rande stehende Gruppe“ ist, dann muss der akademische Main Stream – was viele von uns schon lange geargwohnt hatten – reduziert worden sein auf einen dünnen, verschreckten, kleinen, engstirnigen, unbedeutenden Bruchteil, der tief in dem düsteren und dicken Schlamm ihres zweifellos profitablen, aber zunehmend diskreditierten Vorurteils steckt.

Wird Prof. Butterworth jemals die unaufhaltsam zunehmenden Beweise beachten, denen zufolge sich die Welt mit einer Rate erwärmt, die weit unterhalb der mit „substantiellem Vertrauen“ erstellten zentralen Prophezeiung des IPCC im Jahre 1990 liegen? Dass Temperatur-Rückkopplungen insgesamt negativ sind? Dass der CO₂-Strahlungsantrieb überschätzt worden ist? Dass die Sonne etwas mit Klima zu tun hat, das CO₂ dagegen kaum etwas? Dass der Meeresspiegel kaum steigt? Dass der globale Eisverlust kaum signifikant ist? Dass Hurrikane immer seltener werden? Dass Dürren abnehmen? Dass die Kosten zur Abschwächung heute derzeit um Größenordnungen höher sind als die Kosten für die Anpassung übermorgen? Dass Zehner, wenn nicht Hunderte Millionen Menschen gestorben sind wegen der Milliarden von Dollars, die zur Errichtung von Kohlekraftwerken hätten ausgegeben werden müssen, damit sie lebensrettenden Strom haben anstatt verprassten großzügigen Subventionen der Steuerzahler für ineffektive, verwirrte akademische Profiteure des Untergangs sowie zur Installation von übermäßig teuren Lösungen aus dem 13. Jahrhundert zur Lösung eines überschätzten Nicht-Problems im 21. Jahrhundert?

Solange man es Stellen wie dem University College, London, durchgehen lässt, die Freigebigkeit der Steuerzahler ohne Überwachung und ohne Kontrolle auszunutzen, werden sie weiterhin glauben, dass es akzeptabel ist, unschuldige Kollegen zu bedrohen und zu verunglimpfen. Prof. Butterworth schuldet Prof. Alsabati eine demütige Entschuldigung.

Nun, die Klimakonferenz in London findet statt trotz der intoleranten und uns bedrohenden Versuche von Prof. Butterworth, uns aufzuhalten. Sie wird um Punkt 9.00 Uhr beginnen am 8. und 9. September 2016. Ort: Conway Hall, 25 Red Lion Square, London WC1R 4RL. Es wird die hochstehendste akademische Konferenz zur Klimafrage sein, die jemals in UK, wenn nicht ganz Europa abgehalten worden ist.

Wird man dort Dinge hören, denen man wahrscheinlich nicht zustimmen kann? Fast mit Sicherheit. In meinen eigenen Präsentationen wird es jedoch strikt um Mainstream-Wissenschaft gehen, wie auch fast alle andere Präsentationen von angesehenen Vortragenden auf der Konferenz. Dort wird es natürlich auch einige Gedanken geben, die noch nicht akzeptiert sind, weil sie zu neu sind.

Wie viel wertvoller ist unsere aufgeschlossene Veranstaltung als eine Klimakonferenz am Mathematics Department der Cambridge University,

meiner *alma mater*, an der ich teilgenommen habe? Nichts als hervorgewürgter Pamps des IPCC. Keiner jener Anwesenden, außer der Handvoll Skeptiker, die hineingelassen worden waren, hat auch nur eine einzige der wissenschaftlichen Fragen gestellt, die von aktiven, wissbegierigen Geistern, die es zu meiner Zeit an der Universität gegeben hatte, hätten gestellt werden müssen.

Glücklicherweise hatte ich Gelegenheit, am nächsten Tag ein Seminar zu der Mathematik der Klimasensitivität abzuhalten an zwei der weltbesten mathematischen Logiker. Einer fand das Seminar „extrem interessant“. Der andere sagte, als ich nach dem Schwamm griff, um die Gleichungen von der Tafel zu wischen, die ich dort ausgebreitet hatte: „Nein, nein! Bitte lassen Sie es stehen! Ich möchte darüber nachdenken, und ich möchte, dass der Präsident der Fakultät das sieht“.

Trotz allem, was die Totalitarians zu tun versucht haben, gibt es immer noch offene Geister in einflussreichen akademischen Stellungen. Sie sind es, und nicht jene wie der getrost zu vergessende Prof. Butterworth, die die Fackel der Wahrheit an kommende Generationen weiterreichen, ob das bestehende Establishment dies nun mag oder nicht.

Je mehr von Ihnen zu der Konferenz kommen, umso mehr werden Sie eine klare Botschaft an die Akademia senden, dass das Geld ausgehen wird. Ich habe bereits den Funding Councils der Universitäten geschrieben sowie der offiziellen Überwachungs-Institution für Universitäten, diesen ernststen Vorfall professoralen Fehlverhaltens zu untersuchen, und habe sie aufgefordert, den Leiter des Colleges abzusetzen, weil er auf unsere Korrespondenz nicht geantwortet hat. Kein Zweifel, dass er zu empört war.

Sie werden natürlich nichts tun. Aber schließlich, wenn wir den Druck aufrecht erhalten, wenn die immer größer werdende Diskrepanz zwischen Prophezeiung und Beobachtung unmöglich mehr übersehen werden kann, dann werden sie vielleicht merken, dass Geld, das für das Verschwinden der globalen Erwärmung ausgegeben worden ist, vollständig verschwendet ist, und dann werden sie etwas anderes finden, für das man das Geld verschwenden kann.

Einen Link zur Konferenz gibt es hier: london-conference-volume (PDF)

***Note:** While I carry this story on WUWT for informational purposes, that should in no way imply that I endorse the topics of the conference itself or the speakers – Anthony Watts*

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2016/08/01/a-threat-from-university-college-london-over-a-climate-skeptic-conference/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE